

DER JAKOBUSBOTE

BOCKFLIESS

Gemeinsam für eine Zukunft
in eigener Hand

teilen spendet zukunft

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

WORT DES PFARRERS

Gemeinsam, statt einsam

„Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast, wie mich.“ (J 17, 11,22,23).

Die obigen Worte Jesu aus dem Johannesevangelium, aus seiner Abschiedsrede an seine Jünger, sind Grundlage für die Sorge der Kirche um die Einheit der Christen. Mitten in der Gebetswoche um die Einheit der Christen (18.1. – 25.01.2021) am 20. Jänner 2021, am 101. Geburtstag meiner Mutter Antonia, am Tag der Angelobung des neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden, richte ich meine Worte an Sie, liebe und geschätzte Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes. Und das Thema, das ich angehen möchte, ist auch klar erkennbar: **Gemeinsam, statt einsam sollen wir unser Leben gestalten.**

Jesus war ein guter Menschenkenner. Er wusste um die menschliche Schwäche und Sünde. Jesus wusste, wieviel Egoismus und Eigensinnigkeit in unserer menschlichen Seele stecken. Schon zwischen seinen Jüngern gab es keine Einigkeit, dann mussten nach seiner Himmelfahrt seine Jünger immer wieder neu die Einheit seiner Kirche erbauen. Heute sind die vielen christlichen Konfessionen bemüht, durch die ökumenischen Bestrebungen die Einheit in der Kirche zu finden. Nicht im Streit der Konfessionen, sondern in einem Miteinander können wir das Zeugnis für Jesus geben. Auch die verschiedenen Religionen sind aufgerufen, gemeinsam den Frieden in der Welt aufzubauen. Jede Bestrebung zur Gewalt und Vernichtung der Menschen anderen Glaubens hat mit Gott nichts zu tun. Ähnlich zerstört der Egoismus den Frieden zwischen den Menschen.

Die Kirche und ähnlich jede Pfarrgemeinde ist eine Gemeinschaft, wo Gott für uns alle Mutter und Vater ist. Wie unsere Eltern sich um das Glück der Kinder bemüht haben, so soll sich auch unsere Kirche um das Wohlergehen aller Menschen bemühen.

Jede Pfarrgemeinde ist aufgerufen, sich aufzumachen und einladend zu wirken. Jeder Mensch ist eingeladen, in seinem Leben glücklich zu sein. Dies gelingt uns, wenn wir das Gefühl haben, ich werde nicht nur akzeptiert, sondern ich bin eingeladen, ich bin ein Teil der Gemeinschaft, ganz besonders ein Teil der Gemeinschaft der Kirche Jesu in meiner Pfarrgemeinde.

Wir sind Gott dankbar für eine neue Zeit auf der politischen Weltebene. Vorbei ist die Zeit der Kündigung jeglicher Gemeinschaft und der gemeinsamen Sorge um die Lösung der vielen Weltprobleme. Egoismus führt zu nichts, er zerstört die Zukunft der Menschen. Der neue Präsident Joe Biden, der am 20. Jänner 2021 angelobt worden ist, wirkt wie der Papst, er ist ein Brückenbauer, ein Pontifex. Er meint, das Wichtigste, was uns im Leben hilft, sind Kontakte mit anderen Menschen. Als Katholik schöpft er seine Kraft aus dem Glauben an Gott. Wir sollen wie gute Nachbarn leben und nicht wie Feinde. Die Menschheit freut sich auf die Entspannung der politischen Lage zwischen den Staaten der Welt. Die drückende Last der Ungewissheit des Weltfriedens ist leichter geworden. Nur gemeinsam, durch Zusammenarbeit schafft die Welt den Frieden und den Wohlstand zu erhalten.

Auch die Last der derzeitigen Pandemie werden wir nur gemeinsam besiegen. Wir müssen alle in eine Richtung blicken und solidarisch sein. Die Vernunft und die Einhaltung der uns bereits sehr gut bekannten Verhaltensregeln sind für uns Christen selbstverständliche Pflicht. Die Pandemie hat uns Menschen die Grenzen der wirtschaftlichen Expansion aufgezeigt. Was wir für die Zukunft lernen ist die Tatsache, dass Rücksicht und Solidarität gegenüber der göttlichen Schöpfung die wichtige



KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC,
Dechant und Pfarrer

Aufgabe für die Menschheit nach der Pandemie sein wird. Wir dürfen die Welt nicht rücksichtslos ausbeuten. Gemeinsam können wir Menschen der Umwelt helfen, zu sich zu finden und sich zu regenerieren.

Gemeinsam, statt einsam werden wir auch die Aufgaben der einzelnen Pfarrgemeinden im Frühjahr und auch im ganzen Jahr 2021 erfüllen. Es freut mich außerordentlich, dass es in allen 5 Pfarren unseres Pfarrverbandes Frauen und Männer gibt, die gemeinsam in die Zukunft schauen. Vielen Dank dafür, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bald kommt der Frühling mit seiner neuen Kraft und Schönheit. Diese neue Kraft und Freude wünsche ich Ihnen allen. Die Fastenzeit schenke uns die nötige Zeit der Besinnung und die Osterzeit die Freude des Lebens. Der auferstandene Herr schenke uns die Zuversicht, dass wir alle Kinder Gottes sind, und das Leben ist uns allen geschenkt. Habt keine Angst, ich bin bei euch alle Tage, sagte Jesus, auch zu uns!

Mit frohen Grüßen

Ihr

KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC,
Dechant und Pfarrer

VIKAR JOZEF WOJCIK

Seite des Pfarrvikars

NEUE KULTFORMEN

Fortsetzung vom letzten Pfarrblatt



Jesus zeigte der hl. S. Faustina nicht nur die Tiefeseiner Barmherzigkeit, sondern übermittelte ihr auch neue Kultformen. Dazu gehören: 1. das Bild Christi mit der Unterschrift Jesus: ich vertraue auf Dich, 2. das Fest der Barmherzigkeit am ersten Sonntag nach Ostern, 3. der Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes, 4. die Stunde der Barmherzigkeit und das 5. das Verbreiten der Ehre der Barmherzigkeit. Das Kriterium, das die neuen Kultformen von anderen Gebeten unterscheidet, sind die Versprechen, die Jesus allen gab, die sie praktizieren werden. So verkündet die Kirche im 21. Jahrhundert: Unser Erlöser und Heiland, der ist: „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6), in dem die Menschen die Fülle des religiösen Lebens finden, in dem Gott alles mit sich versöhnt hat.

1. Das Bild des barmherzigen Jesus gehört zu den bekanntesten Darstellungen des gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus in der Kirchengeschichte und in der modernen Welt. Es ist ein besonderes Bild, weil es Jesus selbst ist, der am 22. 02. 1931 in eben dieser Gestalt der hl. S. Faustina in der Klosterzelle der Kongregation in Plock erschien und ihr die Anweisung erteilte, Sein Bild nach dieser Vision zu malen: *erblickte ich Jesus, den Herrn, in einem weißen Gewand. Eine Hand war zum Segnen erhoben, die andere berührte das Gewand auf der Brust.

Von der Öffnung des Gewandes an der Brust gingen zwei große Strahlen aus, ein roter und ein blasser. (...) Nach einer Weile sagte Jesus zu mir: "Male ein Bild, nach dem, was du siehst, mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf Dich! Ich wünsche, dass dieses Bild verehrt wird, zuerst in eurer Kapelle, dann auf der ganzen Welt" (TB 47). Ich überreiche den Menschen ein Gefäß, mit dem sie zur Quelle der Barmherzigkeit um Gnaden kommen sollen. Dieses Gefäß ist das Bild mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf Dich" (TB, 327). "Durch dieses Bild werde ich viele Gnaden erteilen und dadurch hat jede Seele den Zugang zu mir" (TB, 570). Das Bild entstand also nach dem Willen von Jesus selbst. Mit einem vertrauensvollen Gebet vor diesem Bild verknüpfte Jesus das allgemeine Versprechen großer Gnaden und irdischer Wohltaten (wenn sie mit dem Willen Gottes übereinstimmen), aber auch besondere Versprechen: Die Gnade der Erlösung, große Fortschritte auf dem Weg christlicher Vollkommenheit und die Gnade eines glücklichen Todes. „Ich verspreche, dass die Seele, die dieses Bild verehrt, nicht verloren geht. Die Häuser, ja sogar die Städte, wo dieses Bild verehrt wird, werde ich verschonen und beschützen." In der Geschichte der Offenbarungen ist nur dieser einzige Fall bekannt, wo Herr Jesus ein Bild mit seinem Abbild zu malen empfiehlt und plastische Vorgaben zu diesem übergibt. "Durch dieses Bild werde ich viele Gnaden erteilen, deshalb soll jede Seele Zugang zu ihm haben" (TB 570).

2. Das Fest der Barmherzigkeit ist offiziell kirchlich weltweit im Jahr 2000 vom Vatikan eingeführt worden. Jesus sprach zur hl. S. Faustina: Ich wünsche, dass der erste Sonntag nach Ostern zum Fest der Barmherzigkeit wird (TB 299). Ich wünsche, dass das Fest der Barmherzigkeit Zuflucht und Unterschlupf für alle Seelen wird, besonders für die armen Sünder. An diesem Tag ist das Innere Meiner

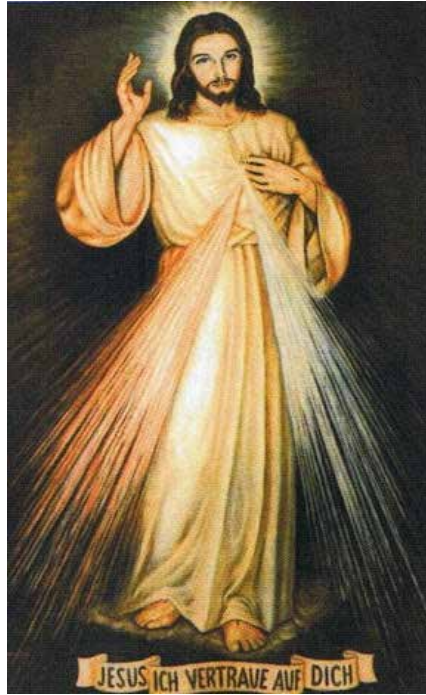


Jozef Wojcik, Pfarrvikar

Barmherzigkeit geöffnet; Ich ergeße ein ganzes Meer von Gnaden über jene Seelen, die sich der Quelle Meiner Barmherzigkeit nähern. Jene Seele, die beichtet und die heilige Kommunion empfängt, erhält vollkommenen Nachlass der Schuld und der Strafen; an diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen (TB 699). "Über einer demütigen Seele stehen die Schleusen des Himmels offen und ein Meer von Gnaden fließt auf sie herab (...). Einer solchen Seele versagt Gott nichts; sie ist allmächtig, sie beeinflusst das Schicksal der ganzen Welt. Eine solche Seele erhebt Gott bis zu Seinem Thron. Je mehr sie sich demütigt, desto mehr neigt sich Gott zu ihr hin, Er verfolgt sie mit Seinen Gnaden und begleitet sie jederzeit mit Seiner Allmacht" (TB1306). Schreibe: Ich bin dreimal heilig und verabscheue die kleinste Sünde. Ich kann eine Seele nicht lieben, die mit der Sünde befleckt ist, aber sobald sie bereut, sind meiner Großzügigkeit ihr gegenüber keine Grenzen gesetzt. Meine Barmherzigkeit umfängt und rechtfertigt sie. Mit meiner Barmherzigkeit verfolge ich die Sünder auf all ihren Wegen und wenn sie zu mir zurückkehren, freut sich mein Herz. Die Bitterkeit, mit der sie mein Herz getränkt haben, vergesse ich und freue mich über ihre Rückkehr. Sage den Sündern, dass keiner vor meiner Hand entflieht. Wenn sie vor meinem barmherzigen Herzen fliehen, fallen sie in meine gerechten Hände. Sage den Sündern, dass ich stets auf sie warte, dass ich am Pulsschlag ihres Herzens höre, wann es für mich zu schlagen beginnt. Schreibe, dass

ich durch Gewissensbisse zu ihnen spreche, durch Misserfolg und Leiden, durch Gewitter und Blitze, durch die Stimme der Kirche; wenn sie aber alle meine Gnaden zunichte werden lassen, beginne ich zu zürnen und überlasse sie sich selbst und gebe, was sie begehren.“ In vielen Offenbarungen bestimmte Jesus nicht nur den Platz des Festes im Liturgischen Kalender der Kirche, sondern den Zweck seiner Einsetzung, die Art und Weise seiner Vorbereitung und knüpfte große Versprechen daran. Das größte ist die Gnade eines vollkommenen Nachlasses der Schuld und der Strafen, die an die nach einer guten Beichte (ohne Anhänglichkeit an die geringste Sünde) empfangene heilige Kommunion geknüpft ist. Mit einer Haltung des Vertrauens gegenüber Gott und tätiger Nächstenliebe. Über die Beichte sagte Jesus zur hl. S. Faustina: "Wenn du zur Beichte kommst, zur Quelle meiner Barmherzigkeit, fließt stets auf deine Seele mein aus dem Herzen quellendes Blut und Wasser und veredelt deine Seele... Wenn du zur Beichte kommst, wisse, dass ich selbst im Beichtstuhl auf dich warte. Ich verhülle mich nur mit dem Priester, aber in der Seele wirke ich selbst.“ Jene, die gebeichtet haben und an diesem Tag die heilige Kommunion empfangen, erhalten nicht nur die Verzeihung ihrer Sünden, sondern auch den Nachlass der Strafen, die sie dafür verdient haben... Der Vorbereitung auf dieses Fest soll eine Novene dienen, die darin besteht, neun Tage lang, beginnend mit Karfreitag, zu beten. Jesus diktierte der hl. S. Faustina die Anliegen für diese Novene.

3. Der Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes ist ein außergewöhnliches Gebet, weil Jesus selbst es übermittelte. Heute ist der Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes das bekannteste Gebet zur Barmherzigkeit Gottes, das Gläubige bereits in der ganzen Welt sprechen, um Barmherzigkeit für sich und die Welt zu erbitten....„sag, dass keine einzige Seele, die meine Barmherzigkeit anrief, enttäuscht oder beschämt worden ist. Zu der Seele, die meiner Güte vertraut hat, habe ich besonderes Wohlgefallen. Schreibe, wenn dieses Rosenkranzgebet zur Barmherzigkeit bei Sterbenden gebetet wird, werde ich zwischen



meinem Vater und dem Sterbenden nicht als gerechter Richter, sondern als barmherziger Erlöser stehen" (TB, 1541). "Jede Seele, die dieses Rosenkranzgebet betet, verteidige ich in der Stunde des Todes wie meine Ehre. Auch wenn andere bei einem Sterbenden so beten, erhält er den gleichen Ablass. Wenn dieses Gebet bei Sterbenden gebetet wird, besänftigt sich der Zorn Gottes und unergründliche Barmherzigkeit umfängt die Seele" (TB, 81).

4. Die Stunde des Todes Jesu 3 Uhr nachmittags ist eine begünstigte Zeit in der Andacht zur Barmherzigkeit Gottes. Um drei Uhr - sprach Jesus zu hl. S. Faustina - flehe meine Barmherzigkeit an, besonders für die Sünder. Vertiefe dich wenigstens kurz in mein Leiden, vor allem in meine Verlassenheit während des Sterbens. Das ist die Stunde der großen Barmherzigkeit für die Welt (TB 1320). Es geht hier um den Augenblick des Sterbens Jesu am Kreuz, der nach christlicher Tradition auf 15 Uhr gefallen ist. Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach in seiner Predigt: Die Stunde ist gekommen, in der die Botschaft vom Erbarmen Gottes die Herzen mit Hoffnung erfüllt und zum Funken einer neuen Zivilisation – der Zivilisation der Liebe – wird. Das Gebet in der Stunde der Barmherzigkeit ist aber eine eigene Kultform der Barmherzigkeit Gottes, mit der Jesus ein bestimmtes Versprechen verbunden hat. "Mein Herz ist überfüllt von großer

Barmherzigkeit für die Seelen, (...) Könnten sie doch nur verstehen, dass ich für sie der beste Vater bin; für sie sind aus meinem Herzen Blut und Wasser geflossen wie aus einer Quelle, die mit Barmherzigkeit überfüllt ist. Für sie wohne ich im Tabernakel, als König der Barmherzigkeit will ich die Seelen mit Gnaden beschenken, doch sie wollen sie nicht annehmen (...). Wie groß ist die Gleichgültigkeit der Seelen gegen so viel Güte, gegen so viele Beweise der Liebe (...) sie haben Zeit für alles, nur dafür zu mir kommen, um Gnaden zu erhalten, haben sie keine Zeit" (TB 367).

5. „Seelen, die den Ruhm meiner Barmherzigkeit verbreiten, beschütze ich ihr Leben lang, wie eine zärtliche Mutter ihren Säugling beschützt, und in der Stunde des Todes werde ich ihnen nicht Richter, sondern barmherziger Erlöser sein“ (TB 1075). Ein solches Versprechen gab Jesus allen, die in irgendeiner Weise seine Barmherzigkeit verkünden. Sekretärin meiner Barmherzigkeit – sprach Jesus zur hl. S. Faustina – schreibe, künde den Seelen von meiner großen Barmherzigkeit, denn der furchtbare Tag ist nahe, der Tag meiner Gerechtigkeit (TB 965). Künde der ganzen Welt von meiner unbegreiflichen Barmherzigkeit (TB 699). Möge die ganze Menschheit meine unergründliche Barmherzigkeit kennen lernen. Das ist das Zeichen der Endzeit. Danach kommt der Tag der Gerechtigkeit (TB 848). Schreibe: Ehe ich als gerechter Richter komme, öffne ich weit die Tür meiner Barmherzigkeit. Wer durch die Tür der Barmherzigkeit nicht eingehen will, muss durch die Tür meiner Gerechtigkeit ... (TB 1146). Deshalb ertönt im „Tagebuch“ so viele Male dieser drängende Aufruf Jesu an Schwester Faustina und durch sie an die ganze Kirche und die Welt.

Heute wissen viele Menschen nicht mehr, dass es Gott gibt, und drehen den Sakramenten und den Geboten den Rücken. Den Menschen eröffnen sich neue Möglichkeiten der Entwicklung, zugleich stehen sie aber auch vor bisher unbekanntem Gefahren. Häufig lebt der Mensch so, als ob es Gott nicht gäbe, und er setzt sich selbst an die Stelle Gottes. Jeder kennt dann die Wahrheit. Tut er es trotzdem, dann riskiert er die

ewige Trennung vor Gott. Letztlich aber hat jeder Mensch seinen freien Willen. Deshalb ist die Zuwendung zu Gott und seinen Geboten notwendig. Dazu zählen unter anderem: Gott lieben, den Nächsten lieben, die Ehe heiligen, nicht hassen, Achtung auf Stolz und Eigenliebe, Gebet, Sonntag und sehr wichtig: den Weg suchen, den Gott mit uns gehen möchte, und nicht unseren eigenen Weg,

Gott will, dass alle gerettet werden. Unser Erlöser J. Christus, wie er der hl. S. Faustina erschien, ist die äußerste Offenbarung dieser Wahrheit. "...In der Welt leben Seelen, die mich aufrichtig lieben und in ihren Herzen verbleibe ich mit Wonne; doch sind sie nicht viele. Auch in den Klöstern sind Seelen, die mein Herz mit Freude erfüllen, in denen sind meine Gesichtszüge aufgedrückt (...). Ihre Zahl ist gering, sie sind da zur Verteidigung vor der Gerechtigkeit des himmlischen Vaters und um Barmherzigkeit für die Welt zu erbitten. Die Liebe dieser Seelen und ihr Opfer stützen den Fortbestand der Welt" (TB 367). "Ihr Armseligen, die das Wunder der Barmherzigkeit Gottes für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird" (TB 1448).

Gott tut unserem Willen niemals Gewalt an. Es hängt von uns ab, ob wir Gottes Gnade annehmen wollen oder nicht, ob wir mit ihr mitwirken wollen oder nicht. Die hl. S. Faustina schreibt: "...Alles, was irdisch ist, dauert kurz. Und alles, was scheint, groß zu sein, verweht wie Rauch und bringt der Seele keine Freiheit, sondern Erschöpfung. Glückliche die Seele, die das begreift und lediglich mit einem Fuß die Erde berührt" (TB 1141). "...Ich sah zwei Wege: ein Weg war breit, mit Sand und Blumen ausgestreut, voll Freude und Musik und anderer Annehmlichkeiten. Die Menschen gingen diesen Weg mit Tanzen und Vergnügen - sie kamen bis zum Ende ohne zu merken, dass der Weg schon abbrach. Aber unten gähnte ein fürchterlicher Abgrund, nämlich der Höllenschlund. Die Seelen fielen blindlings in den Abgrund, wie sie gingen, so fielen sie hinein. Ihre Zahl war so groß, dass man sie nicht zählen konnte. Ich sah auch den zweiten Weg, vielmehr einen Pfad, denn er war schmal und mit Dornen und Steinen bedeckt, und die Menschen gingen ihn mit Tränen in den Augen und hatten verschiedene Leiden waren Anteil. Einige fielen auf die Steine, erhoben sich jedoch gleich und gingen

weiter. Am Ende des Pfades lag ein herrlicher Garten, der mit allen Arten von Glück erfüllt war, und alle diese Seelen gingen dort hinein. Sofort, im ersten Augenblick, vergaßen sie ihre Leiden" (TB 153). Papst Franziskus hat in seiner Botschaft zum Weltjugendtag in Krakau die jungen Menschen zum Treffen mit Christus, der auf dem verehrten Abbild in Lagiewniki dargestellt ist, geschrieben: „Kommt zu ihm und habt keine Angst! Kommt und sagt ihm aus tiefstem Herzen: „Jesus, ich vertraue auf dich!“ Lasst euch von seiner grenzenlosen Barmherzigkeit berühren.“

Jesus liebt uns. Wenn wir jetzt seine Liebe, die Er uns geschenkt hat, ablehnen, dann trennen wir uns von Gott und Jesus bleibt traurig, aber Er akzeptiert unsere Entscheidung, die wir in unserer Freiheit machen. Er wird zwar weiterhin versuchen, uns zu gewinnen, da Er die Liebe ist. Wir sollten wirklich alles tun, unser Leben so in Ordnung zu bringen, wie wir es gelernt haben, denn dieses Leben ist schnell vorüber, die Ewigkeit aber hört niemals auf.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Pfarrvikar Jozef Wojcik

DER ROSENKRANZ ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

An den ersten 3 Perlen:

Vater unser..... Begrüßet seist Du Maria..... Ich glaube an Gott ...

Bei den Einzelperlen:

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf, den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Sühne für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt.

An den 10er-Perlen jeweils 10mal:

Durch sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

Am Ende 3mal:

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

Am Schluss bete man nochmals 1 x:

O Blut und Wasser, aus dem Herzen Jesu als Quelle der Barmherzigkeit für uns entströmt, Jesus, ich vertraue auf Dich!

1 x:

Barmherziger Jesus, in dem Augenblick Deines Kreuzestodes für uns bete ich Dich an, lobpreise Dich und bitte, umfasse mit Deiner unerschöpflichen Barmherzigkeit die ganze Menschheit, besonders die armen Sünder und die Sterbenden.

BRAUCHTUM – WEITERGABE DES GLAUBENS

Viele Menschen fragen sich: Werden wir heuer Ostern wieder so feiern können, wie wir es gewohnt sind, wie es unserer Tradition entspricht, mit all den Bräuchen, die zu diesem höchsten Fest unseres Glaubens untrennbar für uns dazugehören?

Denn das, glaube ich, haben wir im Vorjahr schon stark vermisst. Nicht nur beim Osterfest, sondern eigentlich bei allen Festen.

Das Brauchtum bei den einzelnen Festen und Feiertagen soll aber nicht nur für schöne Fotos im Familienalbum sorgen, sondern es hat eine ganz wichtige Bedeutung in der Weitergabe des Glaubens. Gerade in einer Zeit, in der Glaube und Kirche nicht mehr so im Bewusstsein des Einzelnen verankert sind wie noch vor einigen Jahrzehnten, ist das Brauchtum eine gute Gelegenheit, den Glauben und den eigentlichen Sinn des jeweiligen Festes ins Gespräch zu bringen.

Beim Martinsfest mit dem Kipferl Teilen im Anschluss an den Laternenumzug geht das ja relativ einfach und auch beim Nikolaus ist das Thema der gegenseitigen Hilfe leicht anzusprechen.

In vielen Häusern ist es Gott sei Dank noch Brauch, dass ein Kreuz oder ein

Segensspruch an der Wand hängt. Von den Kindern werden sicher Fragen dazu kommen. Oder wieso läuten die Glocken zu Mittag oder am Freitag um 15 Uhr? Nützen Sie als Eltern oder Großeltern diese Fragen der Kinder, ihnen den Glauben altersgerecht näherzubringen.

So ein geeigneter Brauch, den Glauben erlebbar zu machen, ist auch das gemeinsame Tischgebet. Ein Kind darf z.B. den Gebetswürfel mit den verschiedenen Tischgebeten würfeln und alle beten dann miteinander dieses Gebet. Da sehen die Kinder, auch für die Eltern gehört das Beten zum Tagesablauf.

Christliches Brauchtum ist sozusagen Glaubensverkündigung in kleinen Schritten. Solche geschieht z.B., wenn Kinder gemeinsam mit den Eltern oder Großeltern die Palmzweige zusammenbinden und mit bunten Bändern verzieren. Das Gestalten einer Osterkerze für den festlichen Mittagstisch am Ostersonntag oder ein gemeinsamer Familienspaziergang am Ostermontag – das darf man auch in Corona-Zeiten – als Erinnerung an den Gang der Emmausjünger. Ihnen fällt sicher noch das eine oder andere ein.

Wie viele Möglichkeiten des religiösen



Diakon Gerhard Widhalm

Gesprächs und der Erklärung gibt es da, wenn Eltern oder Großeltern auf die immer neuen und oft unerwarteten Fragen der Kinder antworten. Dadurch haben auch die Erwachsenen immer wieder Gelegenheit, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Es profitieren also nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen.

Das religiöse Brauchtum, das in der Familie gepflegt wird, ist oft prägender für einen Menschen als so mancher Religionsunterricht.

Lassen wir diese Gelegenheit der Glaubensweitergabe nicht ungenützt!

Diakon Gerhard Widhalm

MESNER GESUCHT

BITTE

Herr Fridolin Ebner wird sein Amt dankenswerterweise weiter ausüben. Die vielfältigen Aufgaben eines Mesners sind auf Dauer für eine Person nicht zu bewältigen. Deshalb ersucht der Pfarrgemeinderat alle Mitglieder der Pfarre (Frauen und Männer) um ihre Hilfe, damit diese Aufgaben in gewohnter Weise erledigt werden können und auch das Bild der Umgebung von Kirche und Pfarrhof erhalten bleibt.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

AKTION FAMILIENFASTTAG 2021

Heuer blicken wir bei der Aktion Familienfasttag nach Lateinamerika, ins westliche Hochland Guatemalas. Dort gehört knapp die Mehrheit der Bevölkerung den unterschiedlichen indigenen Maya-Völkern an. In dieser stark kolonial geprägten Gesellschaft Guatemalas werden besonders Frauen mehrfach diskriminiert: als Indigene, als Frau und als Kleinbäuerin.

Trotz ihrer Verantwortung für die Versorgung der Familien und ihres enormen Beitrags zur familiären, kleinteiligen Landwirtschaft verfügen meist die Männer über das Einkommen. Frauen haben selten eigenes Land oder finanzielle Mittel. Darum haben sie auch keine Mitsprache über deren Verwendung. Diesen vielfältigen Problemen der indigenen Frauen widmet sich unsere Partnerorganisation AMOIXQUIC seit 1997 in ihrem Programm „Wege zum Guten Leben aus Sicht der Frauen“.

AMOIXQUIC unterstützt diese Frauen auf ihrem Weg in ihre finanzielle Unabhängigkeit. Mit der Herstellung von Produkten (z.B. Naturseife) verdienen viele Frauen heute ihr eigenes Geld. In Sparvereinen legen sie ihr

Geld zusammen, um einander Kredite zu geben oder gemeinsam große Anschaffungen leisten zu können.

Mit den Spenden an die Aktion Familienfasttag kann die kfb dieses und andere Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützen. Jährlich wählen wir eine Organisation aus, mit der wir gemeinsam über den Tellerrand hinaus in die Welt schauen und voneinander lernen wollen.

(Aus: *Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand. Bausteine für die Gestaltung von Gottesdiensten, Aktion Familienfasttag 2021*)

Zum Familienfasttag, der in diesem Jahr auf Freitag, den 26. Februar fällt, werden bereits am Samstag und Sonntag vorher Sammelsäckchen im Vorraum der Kirche aufgelegt. Bitte geben Sie diese mit Ihrer Spende bei den hl. Messen am 27./28. Februar in die Sammelbox.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

Die Gottesdienste am 27. und 28. Februar sowie der Kreuzweg am Sonntag, den 28. Februar, der in der Kirche stattfindet, werden von den kfb-Frauen aus Bockfließ gestaltet. Coronabedingt gibt es im Anschluss an den Kreuzweg leider keine Kaffeejause im Pfarrheim.

OSTERKERZENAKTION

Verzierte Osterkerzen werden am Samstag, den 27. März und am Palmsonntag, den 28. März im Vorraum der Kirche zum Preis von € 5,- zum Verkauf angeboten. Der Erlös der Osterkerzenaktion ist für Projekte der Aktion Familienfasttag vorgesehen. Herzlichen Dank den Frauen für das Verziern der Kerzen!

MAIANDACHT

Eine der Maiandachten wird auch in diesem Jahr von Frauen der kfb gestaltet.

Auf Ihre Teilnahme bei den Gottesdiensten zum Familienfasttag freuen sich

die Frauen der kfb Bockfließ

CORONABEDINGT
SIND DIE
DEKANATSWALLFAHRT
UND DER WELTGEBETSTAG
ABGESAGT.

TERMINE:



FEBRUAR

- Fr, 26. 2.: Familienfasttag
- Sa, 27. 2.: 18:00 Uhr kfb-Familienfasttags-Messe
- So, 28. 2.: 8:30 Uhr kfb-Familienfasttags-Messe

MÄRZ

- So, 7. 3.: 14:00 Uhr Kreuzwegandacht (kfb)
- Sa, 27. 3.: Osterkerzenaktion der kfb
- So, 28. 3.: Osterkerzenaktion der kfb

IMPFEN? JA, BITTE!

MASKEN UND TESTS WERDEN UNS OHNEHIN NOCH LÄNGER BEGLEITEN.

Gleich vorweg: ich lasse mich impfen. Freiwillig und selbstverständlich. Um als Ärztin arbeitsfähig und vor Infektionen geschützt zu sein. Und um künftig wieder Freunde treffen, reisen und ins Theater gehen zu können ohne die Gefahr, krank zu werden. Und als angestellte Ärztin genieße ich das Privileg, auch schon gegen Corona geimpft zu sein. Nebenwirkungen? Schmerzen an der Einstichstelle, so wie nach einer Tetanusimpfung auch.



Angst, dass die Impfung nicht sicher ist? Nein, die habe ich nicht. Wenn ich mir Information aus dem Internet hole, überlege ich, welcher Quelle ich vertrauen kann. Meine neueste Information stammt von der Fortbildungsveranstaltung „Österreichischer Impftag“, 23.1.2021 (zum Zeitpunkt, an dem Sie das lesen, womöglich schon wieder nicht mehr ganz aktuell): ein Tag lang Informationen über Virus, Pandemie, Impfstoffe und deren Entwicklung und

Wirkungsweise. Die rasche Entwicklung der Impfstoffe ist durch Nutzung bereits vorliegender Forschungsergebnisse und internationaler Zusammenarbeit gelungen und die EU hat viel Geld investiert, um für ihre BürgerInnen Impfstoffe guter Qualität in ausreichender Menge zu gewährleisten. Wer sich im Internet über die Wirkung der Impfung erkundigen möchte, dem sei Martin Moder, PhD, Molekularbiologe, empfohlen. Wissenschaft kann auch witzig sein!

Die Masken werden wir dennoch nicht so bald loswerden, weil wir nicht wissen, ob die Impfung auch vor der Weitergabe des Virus schützt. Ähnliches kennen wir von Pertussis (=Keuchhusten). Menschen, die geimpft sind, erkranken nicht an dieser Infektion, können sie aber an Ungeimpfte weitergeben. Deswegen wird z.B. Schwangeren empfohlen, sich gegen Pertussis am Ende der Schwangerschaft impfen zu lassen. Ihre Antikörper, die über die Plazenta (Mutterkuchen) an das Kind weitergegeben werden, schützen nach der Geburt auch noch das Neugeborene, bis es selbst geimpft wird.

Bei Corona sind es die Masken, die uns schützen. Mit einer FFP-2 Maske schütze ich nicht nur die anderen, sondern auch mich selbst, weil sie

nicht nur meine Speicheltröpfchen, sondern auch Viren, und zwar in beide Richtungen, filtert.



Zu guter Letzt sind da noch die Tests, die uns begleiten, weil insbesondere die Antigen-Tests schnell und kostengünstig auf eine Infektion und die Notwendigkeit der Isolierung hinweisen (bei gesunden Personen mit hohem Übertragungsrisiko). PCR Tests sind der „Goldstandard“ und dienen zur Bestätigung positiver Tests und Gewinnung zusätzlicher Information. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Bleiben Sie gesund.

Dr. Gabriele Schramm-Marhardt

HÄNDEDESINFEKTION IN DER KIRCHE

Jeder Eingangsbereich der Bockfließler Kirche ist aktuell mit einem neuen Spender von Desinfektionsmittel ausgestattet.

Der neue Spender ist:

Einfacher: Sie halten die Hand unter den weißen Behälter und spüren auch schon das Mittel auf Ihrer Handfläche.

Besser: Sie berühren den Spender nicht und übertragen daher auch keine Viren oder Bakterien.

Wirksamer: Sie erhalten automatisch die richtige Menge zur Desinfektion.

Haben Sie bitte eine halbe Minute

Geduld:

Wenn Sie das Mittel auf den Händen, zwischen den Fingern, auf den Fingerkuppen verteilen und verreiben, trocknet das anfangs glitschige Gel völlig ab ohne zu kleben und Ihre Hände sind gut desinfiziert (um z.B. ein Gotteslob zu nehmen).

Dr. Gabriele Schramm-Marhardt



RÜCKBLICK R O R A T E



Advent wird immer wieder als die stillste Zeit im Jahr bezeichnet. In dieser Pandemie war es wirklich eine Chance, still zu werden. Zeit

füreinander zu finden, Zeit für's Gebet. Es war uns zwar nur einmal möglich, eine Rorate-Messe mit besinnlichen Gedanken und Liedern zu feiern, aber



dafür war es wirklich ein besonderes Erlebnis. Maranatha – Komm, Herr Jesus... haben wir gesungen.

Nicole Brunner auf der Klarinette und Rudi Pernold mit der Gitarre haben den Gottesdienst musikalisch umrahmt.

Ihnen sei nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Christine Preining

ARTIKEL DES VERMÖGENSVERWALTUNGSRATES:

LIEBE BOCKFLIESSERINNEN UND BOCKFLIESSER!

Die Vorschriften, die im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung erlassen wurden, bewirkten, dass viele Veranstaltungen der Pfarre wie Pfarrfest, Adventmarkt, Pfarrkaffee und Agapeabende abgesagt werden mussten. Viele heilige Messen durften nur mit wenigen Besuchern bzw. gar nicht stattfinden. Damit gingen auch die Einnahmen der Kollekte

Das Jahr 2020 brachte insgesamt geringere Einnahmen für die Pfarre. Wir hoffen, dass sich im Jahr 2021 die Lage einigermaßen normalisiert und wir wieder viele Kirchenbesucher begrüßen dürfen.

Um Sie auch in Zukunft jährlich mit vier Ausgaben des JAKOUSBOTEN über das Pfarrgeschehen informieren zu können, bitten wir um einen Druckkostenbeitrag.

Dieser kann mittels beiliegendem Zahlschein oder elektronisch auf das Pfarrkonto eingezahlt (IBAN: AT36 3203 9000 0240 1057) werden.

Ein herzliches DANKESCHÖN schon im Voraus für Ihre Unterstützung.

Das VVR Team





Katholische Jungschar Bockfließ

STERNSINGEN 2021



Auch heuer wurde von der Jungschar die Sternsingeraktion am 5. und 6. Jänner unter Einhaltung aller coronabedingten Auflagen und Regeln durchgeführt. Natürlich war es diesmal eine besondere Herausforderung für die Kinder und die Begleitpersonen, den Abstand einzuhalten und den Mund-Nasenschutz zu tragen. Außerdem durften keine Wohninnenräume betreten werden und das Lied der Sternsinger durfte nicht in Gegenwart

der Hausbewohner gesungen werden. Wir haben die Kinder beim Singen aufgenommen und das Lied konnte auf der Internetseite der Pfarre Bockfließ mit einem Link aufgerufen werden. Die Sprüche der "Heiligen Drei Könige" wurden vorgetragen. Trotzdem konnten neun fleißige Gruppen durch Bockfließ ziehen und Spenden für die Mission dankend entgegennehmen. Die Kinder waren trotz allem mit Freude dabei. Dieses Jahr war alles etwas anders: Jede Gruppe kleidete sich

einzelnen als Könige an und auch das Mittagessen wurde gruppenweise eingenommen. Wir hoffen, nächstes Jahr alle gemeinsam wieder in gewohnter Form Mittagessen und aufbrechen zu können. Leider konnte das Danke-Kino von der Erzdiözese Wien, das den Kindern voriges Jahr sehr gut gefallen hat, heuer wegen des Lockdowns nicht stattfinden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, die Sternsingeraktion so gut zu meistern.



Jungscharstunden dürfen momentan coronabedingt leider nicht stattfinden, wir geben aber natürlich Bescheid, wann wir wieder weitermachen dürfen. Unsere nächste Aktivität wäre in der Karwoche das Ratschen, wobei zurzeit noch nicht gesagt werden kann, ob und wie es stattfindet. Wir werden uns auch

bei dieser Aktivität an die Regeln und Vorgaben halten. Wegen der Coronapandemie ist doch alles ein wenig anders als gewohnt. Wir hoffen natürlich, dass wir alle diese Zeit auch gut überstehen. Ob heuer ein Jungscharlager stattfindet oder stattfinden kann/darf, wird noch

bekanntgegeben.

Allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Das Jungschar Team



FOLGENDE TERMINE SIND GEPLANT, VORBEHALTLICH DEN CORONABEDINGTEN REGELUNGEN. BITTE ENTNEHMEN SIE DIE AKTUELLEN PFARRANGEBOTE DEM WOCHENZETTEL IM SCHAUKASTEN VOR DER KIRCHE.



Mär 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 06.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 07.03. 3. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	14:00 18:00	Kreuzweg- andacht KFB Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 13.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 14.03. 4. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	08:30 14:00	Gottesdienst Kreuzweg	10:00	rhythm. Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Bußgottes- dienst EK
Samstag, 20.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 21.03. 5. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	10:00	Familien- gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 27.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 28.03. Palmsonntag	10:00	Gottesdienst mit Palmweihe	08:30 14-16	GD mit Palmproz. Beichtgelegenheit	10:00	Gottesdienst mit Palmweihe	08:30	Gottesdienst mit Palmweihe	10:00	Gottesdienst mit Palmweihe
Apr 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Donnerstag, 01.04. Gründonnerstag	19:30	Abendmahl- feier	18:00	Feier	18:00	Feier	08:30	Feier	10:00	Feier
Freitag, 02.04. Karfreitag	15:00 19:30	Kreuzweg Karfreitagsliturgie	15:00 18:00	Kreuzweg Feier	14:30 19:30	Kreuzweg Feier	14:30 18:00	Kreuzweg Feier	14:30 19:00	Kreuzweg Feier
Samstag, 03.04. Karsamstag	14-17 19:30	Anbetung Osternacht & Speisenweihe	15:00 20:00	Kindergd. Feier und Speisenweihe	09-12 14-16 19:30	Anbetung Anbetung Lichtfeier	10-15 18:00	Anbetung Feier	14-16 16:00 20:00	Anbetung Speisenweihe Lichtfeier
Sonntag, 04.04. Ostersonntag	09:30	Auferstehungs- prozession & Osterhochamt	08:30	Gottesdienst u. Speisenweihe	10:00	Gottesdienst u. Speisenweihe	08:30	Gottesdienst u. Speisenweihe	10:00	Gottesdienst u. Speisenweihe
Montag, 05.04. Ostermontag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	07:00 10:00	Emmausgang Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 10.04.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 11.04. 2. So. d. Ost.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 17.04.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 18.04. 3. So. d. Ost.	09:00	EK 2020	10:00	Familien- gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 24.04.	18:00	Gottesdienst und Proz.	18:00	Gottesdienst Tauferneuerung Firmlinge			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 25.04. 4. So. d. Ost.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	09:00	Markusfest u. Taufs. EK



Mai 2021	Auerthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 01.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 02.05.	10:00	Gottesdienst	15:00 18:00	Maiandacht VVB Gottesdienst	10:00	FF - Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 08.05.	18:00	FF - Gottesdienst	18:00	FF - Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 09.05.	10:00	Gottesdienst	08:30 14:00	Gottesdienst Maiandacht	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	FF Gottesdienst
Montag, 10.05.	18:00	Bittgang mit Gottesdienst								
Dienstag, 11.05.	18:00	Bittgang mit Gottesdienst								
Mittwoch, 12.05.	18:00	Bittgang mit Gottesdienst	18:00	Bittgang mit Gottesdienst						
Donnerstag, 13.05. Christi Himmelfahrt	10:00	EK 2021	08:30	Gottesdienst	10:00	EK	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 15.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			14:00	Firmung		
Sonntag, 16.05.	09:00	Firmung	10:00 14:00	Familienmesse Maiandacht	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	EK
Samstag, 22.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 23.05. Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst	08:30 14:00	Gottesdienst Maiandacht	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Firmung
Montag, 24.05. Pfingstmontag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 29.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 30.05.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst

BEICHTE / GESPRÄCH / KRANKENSALBUNG:

Pfarrvikar GR Jozef Wojcik

Pfarre Bockfließ

Hauptstraße 61

2213 Bockfließ

Telefon: + 43 2288 / 68 62

E-Mail: <mailto:wojcikjozef133@gmail.com>

FOTOS:

Soweit nicht anders genannt, stammen die Fotos dieser Ausgabe von Karin Jogl, Michael Strasser, Ing. Albert Wannemacher, Wolfgang Riegler und Gerhard Wondra.

KANZLEIZEITEN:

Pfarre Bockfließ

Hauptstraße 61

2213 Bockfließ

Mittwoch: von 8 - 10 Uhr

Freitag: von 17 - 19 Uhr

Telefon: + 43 2288 / 68 62

E-Mail: pfarre.bockfliess@katholischekirche.at

Dechant und Pfarrer KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC

Kirchenplatz 1

2241 Schönkirchen-Reyersdorf

Samstag: von 9 - 11 Uhr

Telefon: +43 2282 / 22 78

E-Mail: <mailto:pkw53@aon.at>

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre Bockfließ
Für den Inhalt verantwortlich: KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC,
Dechant u. Pfarrer
Kanzlezeiten: Mi: 8 - 10 Uhr, Fr: 17 - 19 Uhr

KONTAKT:

Pfarrer: pkw53@aon.at

www.pfarre-bockfliess.at

Redaktion: redaktion@pfarre-bockfliess.at

DRUCK: Riedeldruck GmbH